



# Kraftwerksausbau Kaunertal

---

## Ökologische Zerstörung von unberührten Öztaler Wildflüssen und dem alpinen Platzertal

01.06.2014 Heinz Wiedmann

**Durch den wachsenden Energiehunger, gesetzlichen Vorgaben zum Ausbau erneuerbarer Energien und großzügiger Ökostromförderung, nimmt in den Alpen die Nutzung von Wasserkraft mit folgenschweren Eingriffen immer mehr zu.**

Die Kraft des Wassers hat seit Urzeiten die Gebirgslandschaften geformt und wilde Schluchten und malerische Täler ins Gestein gegraben. Heute werden Alpentäler von Energiekonzernen umgeformt und unberührte Wildflüsse in Nachbartäler abgeleitet, um den riesigen Hunger nach Energie zu stillen.



Platzertal mit Platzerbach © Christoph Praxmarer

Mit dem Bau eines Speichersees (Nutzinhalt 42 Mio. m<sup>3</sup> + 120 Meter hohem Steinschüttdamm) durch die Tiroler Wasserkraft AG TIWAG im nahezu unberührten alpinen Hochtal Platzertal und mit der Stauung und Ableitung der unberührten Öztaler Wildflüsse und -bäche Gurgler Ache, Venter Ache, Königsbach und Ferwallbach durch zwei 25 Kilometer lange Überleitungsstollen, soll das Speicherkraftwerk Kaunertal zu einer großen Pumpspeicheranlage

ausgebaut und zum Last-Ausgleich im europäischen Stromnetz eingesetzt werden.

Doch Pumpspeicher sind keine „Grünen Batterien“ der Alpen, da ein Viertel des zum Pumpen eingesetzten Stroms beim Betrieb verloren geht und der Euromix-Strom zum Pumpen derzeit 35 Prozent Atomstrom und 53 Prozent Kohle enthält. Nur 12 Prozent sind aus erneuerbaren Energien.

Obwohl als „Nationales Flussheiligtum“ ausgewiesen, soll mit einer jährlichen Wassermenge von 300 Mio. m<sup>3</sup>, dem obersten Teil der Öztaler Ache von ihrem Gesamteinzugsgebiet von 984 km<sup>2</sup> insgesamt 271 km<sup>2</sup> Einzugsgebiet entzogen werden. Die heutige natürliche Wasserführung wird dadurch massiv verändert und die weltbekannten Öztaler Wildwasser werden Rinnsale. Laut der eingereichten UVE Umweltverträglichkeitserklärung der TIWAG wird die „Untere Ötz“ wegen zu geringer Wasserführung ihren Status als Wildwasser-Klassiker verlieren und Maßnahmen zur Vermeidung der Auswirkungen sind nicht möglich. Das Platzertal mit mäandrierendem Platzerbach, alpinen Moorlandschaften und Trockenbiotopen „verliert in der Betriebsphase seine aktuelle Attraktivität als unberührte Naturlandschaft“. – Selbst diese bewusst formulierte Verharmlosung in der Umweltverträglichkeitserklärung, macht die verheerenden Folgen des Ausbaus deutlich.

Angesichts der folgenreichen ökologischen Auswirkungen hat sich eine Allianz der größten Österreichischen Umweltorganisationen gebildet. In den betroffenen Alpentälern besteht ein breiter und zunehmender lokaler Widerstand. Alle Agrargemeinschaften des hinteren Öztals haben Vollbeschlüsse gegen die Ausleitungen der Gurgler und Venter Ache verabschiedet und stemmen sich leidenschaftlich gegen den geplanten Wasserraub.

**Mountain Wilderness Österreich fordert eine nachhaltige Wasserkraftnutzung und eine stärkere Beachtung ökologischer Belange um folgenreiche, irreversible Eingriffe in wertvollen unberührten alpinen Gewässerökosystemen und Landschaften zu vermeiden.**

**Die letzten natürlichen alpinen Wasserläufe, müssen langfristig unter Schutz gestellt werden und in bestehenden Schutzgebieten dauerhaft unangetastet bleiben. Alpine Wasserläufe und Hochtäler sind nicht erneuerbar!**

### **Mountain Wilderness Österreich**

**Das Ziel von Mountain Wilderness Österreich ist es, unsere Berge zu bewahren, damit wir und unsere Kinder sie in ihrer Ursprünglichkeit erleben können!  
Unser Engagement gilt sowohl der Erhaltung intakter Natur als auch der Bewahrung einer lebendigen Gebirgskultur.**

### **Genehmigungsstand des Verfahrens:**

Von der Tiroler Wasserkraft TIWAG wurde eine Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) eingereicht und ist derzeit in Prüfung. Der Entscheid für die 1. Instanz wird für dieses Jahr erwartet. Geplanter Baubeginn wäre 2017 und die geplante Inbetriebnahme in 2023

### **Info's / Internet-Links:**

<http://www.wwf.at/de/kaunertal-erklaerung/>  
<http://www.fluessevollerleben.at/fluessevollerleben/bedrohte-alpenjuwele-oetztaler-wildwasser.html#c983>



### **Kontakt:**

**Mountain Wilderness Österreich  
Pfandlerstrasse 27  
A 4820 Bad Ischl**

[www.mountainwilderness.at](http://www.mountainwilderness.at)